



Bild von hashan auf Pixabay

Die Liebe Teil 2

Über die Liebe zu schreiben bringt den ganzen Schmerz zu Tage. Die Liebe ist das unerfüllte Projekt meines Lebens. Ich durfte nur wenige Beziehungen führen, grade so, dass es zum Überleben reichte. Die meisten Angebote musste ich ablehnen, weil sie oft zu Kindern führen, die einem die ganze Kraft kosten. Die ganzen Jahre vom abgelehnten ersten Kuss bis zu heutigen Möglichkeiten zu einer Beziehung haben mich eine enorme Kraft gekostet. Immer musste ich nein sagen, um zu überleben. Das was man am meisten liebt und haben will, bleibt einem verwehrt, weil die Situation es nicht erlaubt. Das kann schon ganz schön nerven.

„Erkenne nur eines, die Liebe und erkenne, dass nichts anderes der Mühe wert ist!“ ist ein Sample aus „Laibach – Die Liebe“. Ich habe mich eine Zeit lang viele Male mit Ecstasy getröstet. Die Wirkung löst auch ein unglaubliches Glücksgefühl aus. Ich wollte immer eine Welt erschaffen, wo dieses anhält und bleibt. Wenn sich das Vegansystem ausbreitet und alles Wissen einen erreicht, wird es eine Welt voller Glück für jeden werden. Alle warten auf die Erde, die dies ermöglichen wird. Im Vegansystem werde ich mich ganz der Liebe widmen können. Dann bin ich fertig. Meine Karriere als Forscher, dazu braucht man kein Wissenschaftler sein, hat mich weit gebracht. Im Alltag erforscht man das Leben. Vierzig Jahre lang erforscht man das Leben. Ab dem vierzigsten Jahr manifestiert sich langsam die Lösung für die Probleme, die aufgetreten sind. Ab fünfzig Lebensjahren explodierten dann die Angebote zur Problemlösung. Das Universum bot an zu helfen. Im Prinzip war mein Leben die ganze Zeit vorherbestimmt. Deshalb war der Weg lang und steinig. Ich bin auch ein Stadtmensch. Vielleicht liegt es daran.

Die Tiere haben mir gesagt, im Kapitalismus und in der Demokratie, sowie als omnivorer Mensch kann man nicht richtig lieben. Deswegen habe ich mich auf den Weg gemacht, diese Dinge hinter mir zu lassen. Die Liebe ist die unerreichte Kraft, die ich zur Vollendung meiner Möglichkeiten noch brauche. Man muss eine

Welt ändern, um zur eigenen Vollendung zu führen. Ich erinnere mich noch grau an eine Umfrage eines Professors im Fach Kommunikationswissenschaft an der Uni Essen. Es gab dort eine Umfrage, ob man lieber Karriere machen wollte oder die Welt verändern. Es war nur einer darunter, der die Welt verändern wollte. Das war ich. Mir hat die Welt so wie sie war nie gefallen. Das liegt vor allen an den Menschen. Grade als omnivores Kind und als Jugendlicher merkt man noch, dass etwas mit einem falsch läuft. Irgendwann ist das Bewusstsein dafür weg. Als erwachsener omnivorer Mensch ist das Leben dann voller Dummheit und Brutalität. Man stolpert von einer Falle und Dummheit in die Nächste. Die Tiergeister übernehmen das Leben für einen. Sie können alles mit einem machen und ich hatte Glück, dass ich es überlebt habe.

Der Schmerz der Ahnen wühlt in einem. Nie haben sie etwas vom Leben verstanden. Sie waren immer nur Experten im Zerstören. Das Verständnis des Körpers geht nicht von der Wissenschaft aus. Ein Professor sein hilft nicht beim Verständnis der Welt. Der Weg geht über den Veganismus. Auch ein einfacher Mann kann dort viel Wissen über sich selbst und die Menschheit erhalten. Die Tiere sind nämlich zusammen mit dem Arschloch die Torwächter zum eigenen Glück. Ist man mit ihnen gut befreundet, schenken sie einem alles.

Nach und nach kommt raus, dass die Dinge, die man im Studium kennengelernt hat, nur Teile einer großen Verblendung der Wirklichkeit sind. Die Wirklichkeit ist nämlich in ihrer Wahrheit ganz einfach. Man kann die Studieninhalte aus der Zeit in den Universitäten getrost wieder vergessen. Sie blockieren einen nur. Man braucht nämlich nur ein reines gesundes Herz, um in der Liebe anzukommen. Der Penis als Akteur im Sexleben hat inzwischen mehr als harte Zeiten durchgemacht. Nie hatte er Glück im Leben und selten konnte er richtig zum Einsatz kommen. Der Sex auf Ecstasy war phantastisch, erinnert er sich. Daran noch mal anknüpfen, diesmal ohne diese Pillen, das wäre toll und sein Lebenswunsch. Das sind viele aufgestaute Wünsche, die auch in Generationen von Menschen zum tragen kommen. Doch habe ich den Eindruck, die Menschen würden lieber sterben, als glücklich zu werden. Ich selber habe ein schwieriges Training durchgemacht, das mich gerade so am Leben hält. Das liegt am Menschen selbst. Er ist eigentlich nur ein schwacher Depp, der nicht viel versteht. Man kann ihn aufpimpen, aber der Wille muss auch von ihm selbst kommen. Die ganze Wissenschaft und die Bildung ist das, was die Christen Babylon nennen. So wie die Vielfalt der Sprachen auf der Erde sind diese Dinge nur Ausdruck von Verwirrung. Das muss alles überarbeitet werden oder kann gleich weg. Das Leben will einfach sein und darüber klärt es auch gerne auf. Das ganze Leid der Menschen kommt von der fehlenden Liebe zur Schöpfung der Erde. Die Menschen haben alles ganz brutal ausgenutzt, zerstört und getötet. Nun muss ein neues System her, um diese Tragödie zu beenden. Die Erde wird die Herrschaft über die Menschen übernehmen, weil diese selber nur alles zerstören können. Sie wird ihnen die Fähigkeit zur vollendeten und totalen Liebe schenken. Ich bin sehr gespannt, wie dieses Programm aussieht. Ich liebe es, wenn ein Plan funktioniert! 23.02.2023

Beste Grüße, Michael Gumnor

Email: Michael [at] erweiterteresveganesBewusstsein [dot] org